

Licht blick

Gemeindebrief der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde Münster



März – Mai
2024
Nr. 70



Was Sie in dieser Ausgabe erwartet:

Andacht.....	4-6
Ostergeschichte.....	7
Stellungnahme des Presbyteriums zur EKD-Missbrauchsstudie	8-9
Verabschiedung von Pfarrerin Mirjam Konrad.....	10-11
Vorstellung von Martha Nooke, Pfarrerin im Probedienst.....	12-14
Ökumenischer Kinderbibeltag.....	15
Kirchenwahl 2024.....	16-17
Abschied von Klaus Herrmann aus dem Presbyterium.....	18-19
Weltgebetstag.....	20-21
Jugendfreizeit: Johannes fährt nach Norwegen.....	22
Konfirmandenfahrt Gnadenkirche.....	23-25
Konfirmandenfahrt Martin-Luther-Kirche	26-27
Konfirmanden 2024 Martin-Luther-Kirche	28
Konfirmanden 2024 Gnadenkirche.....	29
Redaktion des Gemeindebriefs	30-31
Chor an der Gnadenkirche.....	32
Passionsmusik	33
MarQant – Der Münster Chor	34-35
Gottesdienste.....	36-41
Freiwilliges soziales Jahr an der Gnadenkirche.....	42
Ökumenische Abendandacht	43
Talitha Kumi - ein Volontariat im Kriegsgebiet.....	44-48
Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“.	49

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet:

Rückblick Lebendiger Adventskalender.....	50-52
Rückblick Adventsbasar	53
Tisch der Begegnung.....	54-55
Kleidersammlung für Bethel.....	56-57
Veranstaltungen Gnadenkirche.....	58-61
Veranstaltungen Haus Simeon.....	61
Veranstaltungen Martin-Luther-Kirche.....	62-64
Jugendausschuss: Jugendaktion Sporttag.....	65
Geburtstage	66-67
Taufen & Hochzeiten	68
Beerdigungen.....	69
Kollektenplan	70
Digitale Ausgabe & Spendenkonto	71

Lichtblick Nr. 70: März – Mai 2024

Redaktionsschluss: 15. Februar 2024
 Herausgeber: Redaktionskreis Gemeindebrief der Johannes-Kirchengemeinde Münster
 verantwortlich: Pfarrerin Mirjam Konrad, Pfarrer Arndt H. Menze

Beiträge aus dem Kirchenleben der Johannes-Kirchengemeinde sind herzlich willkommen. Beiträge für die nächste Ausgabe bitte bis zum **07. Mai 2024** an redaktion-lichtblick@mail.de senden:

- Texte im Word-Format oder formlos als E-Mail-Text,
- Bilder oder Poster in möglichst hoher Auflösung als jpg- oder pdf-Dateien. Bitte geben Sie die Bildquelle an, falls es sich nicht um eigene Bilder handelt.

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

*Markus 16,6
(Losung für den Monat März)*

Liebe Gemeinde,

in Gedanken gehen wir zweitausend Jahre zurück. Gemeinsam laufen wir ein paar Schritte mit den drei Frauen auf dem Weg zum Grab Jesu.

Ihre Schritte sind schwer. In den letzten Tagen haben sie viel geweint. Jesus ist gestorben. Er war ihr Freund und Vertrauter. Ein kluger und freundlicher Mensch, mit dem sie viel Zeit verbracht haben. Und er war ihr Anführer, derjenige, der entschieden hat, wohin die Reise als nächstes geht und der immer wusste, was zu tun ist. Jetzt ist er nicht mehr da und hinterlässt eine große Stille.

Aber nun, nach anderthalb Tagen ohnmächtiger Trauer, haben Maria, Maria Magdalena und Salome endlich eine Aufgabe gefunden. Sie werden den Leichnam ihres Meisters

salben. Das ist keine schöne Aufgabe, aber sie ist wichtig. Denn so können sie Jesus einen letzten Dienst erweisen. Mit müden Füßen und entschlossenen Herzen erreichen sie die Grabstätte.

Und dort werden plötzlich all ihre Pläne über den Haufen geworfen. Das Grab steht offen, die Stelle, an der Jesus liegen sollte, ist leer. Anstelle von ihm treffen sie auf einen namenlosen Jüngling, der ihnen verkündet: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ Und selbstverständlich entsetzen sich die drei Frauen sehr. Wie könnten sie auch anders? Die Freude über die frohe Botschaft wird noch überdeckt durch die Ungeheuerlichkeit der Tatsache, dass die Welt aus ihren Fugen gehoben wurde. Eben noch wussten die drei ganz genau, was zu tun ist. Jetzt ist plötzlich gar nichts mehr sicher, nicht einmal der Tod. Also laufen sie so schnell sie können.



Foto: pixabay

Wir kehren nach Münster zurück. Wir sind Jesus nicht persönlich begegnet, haben nie mit ihm ums Lagerfeuer gesessen oder seiner Stimme gelauscht. Und doch stellt uns das leere Grab manchmal vor ähnliche Herausforderungen wie die drei Frauen. Dass Jesus auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, bedeutet eben auch, dass er nicht hier bei uns ist. Und manchmal da wäre es schön, wenn er direkt neben uns stünde und uns sagen würde, was zu tun ist. Was kann ich tun, um die Schöpfung zu bewahren? Wie kann ich den Menschen um mich

herum helfen, ohne mich selbst dabei zu vernachlässigen? Was kann ich tun, damit meine Gemeinde ein Ort voller Leben und Freude wird? Genug mit dem Rätselfragen und den Abwägungen. Denn das kann auf Dauer ganz schön anstrengend werden. Stattdessen kämen klare Anweisungen vom Heiland selbst.

Und doch gibt es keinen besseren Wegweiser als eben dieses leere Grab. Hätten die Frauen damals einfach das vorgefunden, was sie erwarteten, gäbe es heute keine Christentum. Es gäbe keine Passionszeit, denn

sie hätte kein Ziel. Karfreitag wäre nichts weiter als der Todestag eines begnadeten Wanderpredigers und Heilers. Erst über dem leeren Grab geht die Sonne für den Ostersonntag auf. In ihm steckt die Hoffnung, dass alles gut werden kann. Egal, wie finster es gerade aussieht. Das Reich Gottes beginnt mit einer Leerstelle. Aus ihr schöpfen wir

Freude und Stärke für die Aufgaben, die vor uns liegen. Weil sie bedeutet, dass wir nie ganz alleine sind. Weil sie bedeutet, dass Gott uns nicht nur das Leben schenkt, sondern auch das Leben danach.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine besinnliche Passionszeit und freudestrahlende Ostern,

Mirjam Konrad



Grafik: Pfeifer



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Grafik: Pfeifer

Stellungnahme des Presbyteriums der Johannes-Kirchengemeinde zur Vorstellung der Missbrauchsstudie der EKD

Liebe Gemeindeglieder,

mit Bestürzung und Entsetzen haben wir die erschütternden Ergebnisse der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland aufgenommen. Traurig und wütend nehmen wir wahr, wie viele Betroffene unter sexualisierter Gewalt in unserer evangelischen Kirche leiden mussten und wie mangelhaft unsere Kirche mit ihrem Leid umgegangen ist.

Wir als ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Martin-Luther-Kirche und an der Gnadenkirche setzen uns seit Jahren dafür ein, dass unsere Gemeinde ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit ist für alle Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Ein guter und sicherer Ort, das soll diese Gemeinde sein!

Als Kirchengemeinde haben wir uns, angeleitet durch unsere westfälische Landeskirche, im Sommer 2022 auf den Weg gemacht, ein eigenes Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu erstellen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Frauen und Männern beider Gemeindebezirke, wurde ins Leben gerufen. Am 16. Oktober 2022 feierten wir zu diesem Thema einen gemeinsamen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, um die Gemeinde insgesamt mit auf den Weg zu nehmen und für dieses Thema zu sensibilisieren.

Bis Dezember 2022 wurde mithilfe einer Fragebogenaktion eine Risikoanalyse vorgenommen. Viele Menschen der Gemeinde wurden anonym befragt nach Gefühlen von Sicherheit und Unsicherheit in Veranstaltungen und an Orten der Gemeinde. Nach der Auswertung der Risikoanalyse wurde im vergangenen Jahr von der Arbeitsgruppe ein Schutzkonzept für unsere Gemeinde entwickelt und vorgelegt, das am 10. Januar 2024 vom Pres-

byterium einstimmig verabschiedet wurde. Es liegt nun zur Genehmigung beim Kirchenkreis. Sobald es von dort zurückkommt, werden wir es auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen für alle Gemeindeglieder veröffentlichen.

Dem letzten Lichtblick konnten Sie entnehmen, dass wir am 11. November 2023 eine große Präventionsschulung für Menschen durchgeführt haben, die im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde tätig sind. Die Schulung sensibilisierte für Täterstrategien, informierte z. B. über Notfallpläne und Kontaktstellen. Derartige Präventionsschulungen und das Vorlegen von erweiterten Führungszeugnissen sind in unserem Schutzkonzept für alle Leitenden im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie alle Presbyterinnen und Presbyter vorgeschrieben.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und möchten hinschauen und vorbeugen und alles dafür tun, dass unsere Gemeinde ein guter und sicherer

Ort ist für Menschen. Dazu er-bitten wir Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen. Bitte sprechen Sie uns an!

Ihr Presbyterium der Johannes-Kirchengemeinde

*Dr. Carola Bischoff
(Vorsitzende),
Horst Blickensdorf,
Anne Doering,
Lutz Friedrich,
Klaus Herrmann,
Dr. Wolfgang Kirchhoff,
Maja Kleinhofer,
Mirjam Konrad (Pfarrerin),
Annett Kornhaas-Moser,
Arndt Menze (Pfarrer),
Manuela O'Neill,
Paul Posingies,
Maike Scheck,
Peter Voß*

Verabschiedung von Pfarrerin Mirjam Konrad

Liebe Johannes-Kirchengemeinde,

seit April 2022 bin ich mittlerweile im schönen Münster und jetzt ist es für mich an der Zeit, weiterzuziehen.

Nach fast zehn Jahren Ausbildung und zwei Jahren Probendienst bin ich nun frei, mich zu bewerben und mich von einer Gemeinde wählen zu lassen. Wohin es als nächstes geht, ist noch unklar. Fest steht aber, dass ich Anfang Juni in den Mutterschutz gehe und da nochmal ein ganz neues Abenteuer auf mich und uns als Familie wartet. Wenn ich dann wieder anfangen zu arbeiten, werde ich das schon in meiner neuen Heimat tun.

Unabhängig davon, wohin die Reise geht, werde ich dabei viele schöne und wichtige Erinnerungen an meine Zeit in dieser Gemeinde mitnehmen. Ich



Foto: Johannes-KG

habe hier viele großartige Menschen kennengelernt. Bei Trauergesprächen habe ich berührende Lebensgeschichten gehört. Bei Taufgesprächen haben wir uns zusammen gefreut. Auf Konfirmanden und bei der Gemeindehausübernachtung haben wir Pizza gegessen und die ganz großen Fragen diskutiert. Im Meckmannshof haben wir lebhaftige Gottesdienste mit reger Beteiligung gefeiert. Beim ökumenischen Kinderbibeltag haben wir an der Seite von David gegen Goliath gekämpft. Bei den Schulgottesdiensten haben wir zusammen in der Kirche getanzt. Im Frauengesprächskreis haben wir uns mit der Bedeutung der Kirchenmusik auseinandergesetzt und dann am Reformationstag mit dem Posaunenchor sein 70-jähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche eifrige Sternsänger*innen haben wir auf ihren Weg durch Mecklenbeck entsandt. Beim Weltgebetstag haben wir mit Bubbletea angestoßen und beim Krippenspiel haben kleine Schäfchen vernehmlich gemäht. Wir

haben meinen hochgeschätzten Kollegen Jan-Christoph Borries verabschiedet. Wir haben ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt geschrieben, damit sich bei uns alle sicher und wohlfühlen. Im Presbyterium haben wir wichtige Diskussionen zur Neustrukturierung der Gemeinde erlebt. Wir haben beim Abendmahl das Brot miteinander gebrochen. Am Johannestag haben wir bei strahlendem Sonnenschein Blasmusik genossen und zusammen gefeiert. All das ist passiert und noch viel mehr und ich nehme es mit.

Diese Gemeinde wird auch deshalb immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben, weil ich in der Martin-Luther-Kirche ordiniert wurde. An diesem Tag bin ich nach so



Foto: Katrin Lohse

langer Zeit endlich eine vollwertige Pastorin geworden. Und mit allen Herausforderungen, die dieser Beruf birgt, ist es nach wie vor der Einzige, den ich mir für den Rest meines Lebens vorstellen kann.

Zum Schluss möchte ich mich gerne bedanken. Danke an alle Hauptamtlichen der Gemeinde für eure Unterstützung! Danke an das Presbyterium für euren unermüdlichen Einsatz! Danke an alle Ehrenamtlichen, die diese Gemeinde mitgestalten! Danke an alle, mit denen ich feiern, Abendmahl, Freud und Leid teilen durfte! Danke Ihnen und euch für alles, was ich lernen durfte, und für die vielen schönen Momente!

Ich wünsche den Menschen der Johannes-Kirchengemeinde alles Gute, Mut und Kraft, für sämtliche Aufgaben, die da kommen. Und mehr als alles andere wünsche ich Gottes Segen!

Ihre und Eure
Mirjam Konrad

Vorstellung von Martha Nooke, Pfarrerin im Probedienst:

Von Himmelkram und einer Hoffnung, die sich rauswagt



Foto: privat

„Ich mach was mit Himmelkram, also so Sachen, die was mit Glauben und Hoffen und manchmal auch mit Platzregen und zu viel Sonne zu tun haben.“ Ungefähr so, würde ich mich vorstellen, wenn ich gefragt werde. Denn mit dem Glauben kann ich was anfangen.

Im April fange ich in der Johannes-Gemeinde an, als Pfarrerin

im Probedienst (50%). Ein Schwerpunkt meiner Arbeit wird rund um die Martin-Luther-Kirche liegen. Mit dem anderen Stellenteil übernehme ich Aufgaben im Kirchenfoyer und in der Wiedereintrittsstelle des Kirchenkreises.

Über der neuen Aufgabe funkelt wie Leuchtreklame für Himmelkram der Monatspruch für den April:

Seid jederzeit bereit, Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, von der ihr erfüllt seid. Denn immer wieder wird man euch auffordern, dafür Rede und Antwort zu stehen. (1Petr 3,15)

Wenn ich also gefragt werde, welche Hoffnung mich unter die Leute treibt, dann erzähle ich vielleicht erstmal von dem Himmelkram in meinem Leben.

Meine familiären Prägungen liegen weit im Osten. Geboren wurde ich 1984 in Leipzig, aufgewachsen bin ich in Berlin Mitte, mit einem Fuß in der Lau-
nitz. Welche Kraft im Glauben liegen kann, habe ich früh er-

fahren. Meine Eltern gehörten zur kirchlichen Oppositionsbewegung. Als kleines Mädchen war ich bei den Demonstrationen gegen Unfreiheit und Ungerechtigkeit dabei. Damals trieb die Menschen eine Hoffnung auf die Straßen, die sich in der Kirche breit machte. Unter freiem Himmel lässt es sich leicht hoffen!

In Kindheit und Jugend lernte ich Kirche als Freiheitsraum schätzen. Für mein „Hobby“ bekam ich oft schiefe Blicke, nur die wenigsten konnten damit was anfangen. Vielleicht blicke ich wegen meiner Ost-Sozialisierung etwas gelassener auf Austrittszahlen. Kirche hört nicht auf, nur weil sich Dimensionen oder Strukturen ändern.

Theologie studierte ich in Berlin und Münster. Eigentlich wollte ich nur ein Semester hier bleiben, aber die Liebe hat mich festgehalten. Mittlerweile lebe ich mich meinem Mann Christoph, der Pfarrer an der Apostelkirche ist, und unseren beiden Kindern Karla und Kurt (fast 11 und 8) sehr gern in Münster.

Nach ein paar Monaten an der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl in Rom und dem Studienabschluss arbeitete ich von 2011 bis 2021 an der Ev.-Theol. Fakultät in Münster als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kirchengeschichte. Dazu übernahm ich die Redaktion der Zeitschrift für Theologie und Kirche.

In den Lehrveranstaltungen jagte ich mit den Studierenden quer durch alle Epochen und versuchte, meine Leidenschaft für eine Theologie, die nicht aus der Zeit gefallen ist, weiterzugeben.

Das Vikariat war für mich ein Kreativschubser und macht Lust auf mehr. Als Vikarin bin ich noch bis März in Warendorf in der Gemeinde. An der Gesamtschule Münster Mitte habe ich Religion unterrichtet.

In der Begegnung mit unterschiedlichen Menschen berührt mich, wie sie von ihrer (verschütteten) Hoffnung reden und mit ihren Erfahrungen das Fragen nach dem Glauben im Leben halten.

Mit Freude am Ausprobieren feiere ich gerne Gottesdienste. Beim Predigen möchte ich mich gemeinsam auf die Suche machen, welche Hoffnung die Texte in uns nähren. Unsere Liturgie schätze ich sehr, aber es locken mich auch innovative Konzepte. Im Vikariat habe ich mit der Aperi-tivoChurch ein interaktives Gottesdienstformat ausprobiert, wo wir mit einem Drink in der Hand über Glaubensdinge ins Gespräch kamen. Mit den Konfis machen wir auch mal Handstand, um rauszufinden, wie das mit dem Beten ist. Oder ich schreibe Pappschilder, um zu zeigen, worum es gerade geht.

Manchmal habe ich ein paar irre Ideen – und dann freue ich mich über Menschen, die Lust haben, zusammen was auszuprobieren. Das klappt nicht immer, aber wo wären wir, wenn wir nichts riskieren?

Wenn es im Petrusbrief – Sie wissen schon, das ist der mit der Hoffnungsreklame – wenn es da auch heißt: *Suche den*

Frieden und jage ihm nach (1Petr 3,11), dann hat Hoffnung vielleicht auch etwas damit zu tun, sich rauszuwagen und auf die Suche zu gehen. Danach zu fragen, was uns aufstehen und himmelwärts losziehen lässt; welche Hoffnung verlangt, dass wir ihr Platz schaffen in unserem Leben. Und davon zu reden, wie wir uns das Leben unter freiem Himmel vorstellen.

Ich freue mich, mit Ihnen nach solchem Himmelkram zu suchen, und bin gespannt, was wir alles entdecken! Und ich bin mir sicher: Gott lässt dabei nicht locker. Er wird immer wieder Hoffnung nachschütten!

Bis bald,

Ihre Martha Nooke

Ökumenischer Kinderbibeltag: Begeistert. Erzählt. Getauft.

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir feiern wieder ökumenischen Kinderbibeltag! Dieses Mal geht es um einen besonderen Tag, an den sich viele nicht erinnern können: Die Taufe. Zusammen hören wir Geschichten aus der Bibel und singen, spielen und basteln.

Wer: Kinder im Alter zwischen 6 und 10

Wann: 20. April 2024

9:00 Uhr - 9:30 Uhr: Ankommen
Abschlussgottesdienst um 14:00 Uhr, herzliche Einladung an alle Eltern und Geschwister, hier dazuzukommen!

Wo: Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche (Mecklenbecker Straße 435)

Kostenbeitrag: 4 Euro pro Kind

Für die Anmeldung wird einige Wochen vorher ein Anmeldezettel an den Schulen verteilt und in den Gemeindehäusern ausgelegt.

Wenn es noch Eltern gibt, die Lust haben, an dem Tag selbst zu unterstützen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro!

Wir freuen uns auf Euch!

*Hendrik Werbick,
Gemeindereferent aus St. Anna
und Mirjam Konrad,
Pfarrerin aus Johannes*

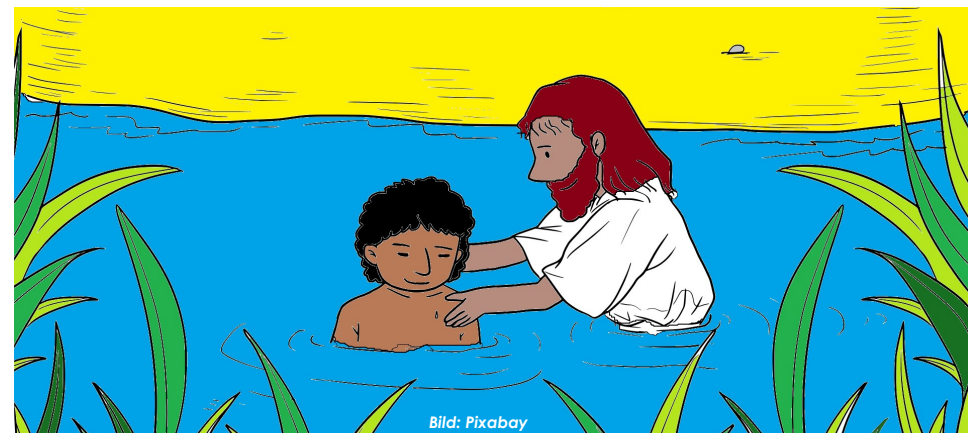


Bild: Pixabay

Kirchenwahl 2024

Die Johannes-Kirchengemeinde hat ein neues Presbyterium (Kirchenvorstand).

Im Lichtblick und in den Gottesdiensten wurde seit September 2023 um Kandidatinnen und Kandidaten zur diesjährigen Kirchenvorstandswahl geworben. Insgesamt 12 Stellen im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde sind gleichmäßig aus den Bezirken der Martin-Luther-Kirche und der Gnadenkirche zu besetzen. An beiden Kirchtürmen fanden am Ewigkeitssonntag (26.11.23) Gemeindeversammlungen zur anstehenden Presbyteriumswahl statt. Bis zum 5. Dezember 2023 konnten Kandidatinnen und Kandidaten benannt werden.

Jeweils sechs Frauen und Männer aus beiden Bezirken haben sich bereiterklärt, für das Amt des Presbyters bzw. der Presbyterin zu kandidieren. Ein einheitlicher Wahlvorschlag mit den 12 Namen der Kandidatinnen und Kandidaten wurde der Gemeinde am 7. Januar 2024 in den Gottesdiensten be-



kanntgegeben. Da ebenso viele Kandidatinnen und Kandidaten wie zu besetzende Stellen im Presbyterium vorhanden sind, entfiel die Wahlhandlung am 18. Februar 2024. Der Gemeinde wurde am 21. Januar 2024 in den Gottesdiensten der bestandskräftige Wahlvorschlag als Wahlergebnis bekanntgegeben.

Wir sind glücklich und dankbar, dass sich wieder ausreichend Frauen und Männer bereiterklärt haben, Verantwortung für die Leitung unserer Johannes-Kirchengemeinde zu übernehmen.

Gewählt wurden für den Bezirk Martin-Luther-Kirche:

Dr. Hans Kehl



Moritz Rosenthal



Annett Kornhaas-Moser



Freya Lehmann Dr. Wolfgang Kirchhoff



Peter Voß



Gewählt wurden für den Bezirk Gnadenkirche:

Sabine Berghaus



Eva Führmann



Dr. Carola Bischoff



Ingrid Meering



Lutz Friedrich



Wilfried Voß



Fotos: privat

Die **Einführung** des neuen Presbyteriums findet bezirkswise am **17. März 2024 um 10:45 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** und am **24. März 2024 um 9:30 Uhr in der Gnadenkirche** statt. Im Anschluss an die Einführungsgottesdienste laden wir herzlich zu einem **Empfang** in die Gemeindehäuser ein.

Abschied von Klaus Herrmann aus dem Presbyterium:

28 Jahre Ehrenamt - rekordverdächtig

Am 3. März wird Klaus Herrmann aus seinem Amt als Presbyter der Martin-Luther-Kirche verabschiedet. Sage und schreibe 28 Jahre hat Klaus Herrmann dieses Amt ausgeübt. 28 Jahre – was hat sich seit 1996 nicht alles an der Martin-Luther-Kirche in Mecklenbeck getan! Der Stadtteil Mecklenbeck hat sich in diesen Jahren in erstaunlichem Maß verändert und auch im Gemeindeleben hat sich viel Neues getan. An ungezählten Konfirmationen hat Klaus Herrmann mitgewirkt, Freizeiten der Jugendlichen begleitet und unermüdlich in den Sitzungen des Kirchenvorstandes seine Gaben eingebracht. Seine Gaben – da sind zunächst die große Treue und Verbundenheit mit dem Gottesdienst der Gemeinde zu nennen. Ob im Küsterdienst oder als Abendmahls helfer, auf Klaus Herrmann hat sich die Gemeinde bis heute

stets verlassen können. Darüber hinaus bereichert er mit seiner Stimme seit all diesen Jahren den Kirchenchor und unterstützt tatkräftig die Feste der Gemeinde mit Ideen und selbstverständlicher Hilfe. Ob es um die Ausgestaltung des Gemeindehauses geht, um Bauangelegenheiten, oder um die neue Lautsprecher- und Videoanlage in der Kirche – auf ihn war und ist Verlass. Verbindliches, langanhaltendes Engagement ist heutzutage leider eher die Ausnahme. Für ihn gehört es selbstverständlich zum Leben als Christ dazu.

Gewiss hat seine Prägung als Kind des Pfarrers an der Mathäus-Kirche viel zu dieser Verlässlichkeit beigetragen. Aber wer ihn kennt, der weiß, dass dieser Einsatz in und für die Gemeinde für Klaus Herrmann keine Pflicht war und ist, sondern eine Herzensangelegenheit. 28 Jahre Höhen und Tiefen eines Gemeindelebens mitzugestalten, das ist rekordverdächtig. Allemal rekordverdächtig, weil es eben für ihn nie darum ging, nur in den guten Zeiten der



Gemeinde zur Verfügung zu stehen, sondern auch darum, Widerstände gegen Neuerungen und Konflikte auszuhalten und zu lösen.

Kein Leitungsgremium kann auf Menschen mit langjähriger Erfahrung verzichten. Dabei geht es nicht darum, dass „man“ oder „frau“ einfach immer so weitermacht wie bisher. Sondern, um Verlässlichkeit und die dadurch erst gegebenen Möglichkeiten, aus der Erfahrung heraus, Neues ins Leben zu rufen und zu begleiten. Klaus Herrmanns Engagement, auch im Vorstand des Fördervereins der Martin-Luther-Kirche, wird

auch in Zukunft unter diesem Aspekt unverzichtbar sein. Ob beim gemeinsamen Umgestalten des Gemeindebüros, oder bei der Planung der Kirchenmusik, ob im Gottesdienst, oder in der Unterstützung bei der Gestaltung

neuer Strukturen in der Gemeinde – ich habe als Pfarrer mit Klaus Herrmann stets eine große Hilfe an meiner Seite gewusst und darüber hinaus einen Freund gewonnen.

Klaus Herrmann hat sich in 28 Jahren um die Gemeinde rund um die Martin-Luther-Kirche verdient gemacht. Die Gemeinde ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Hoffentlich wird er noch lange mit Gottes Segen seine Gaben und seine Zeit einbringen können!

*Jan-Christoph Borries,
Pfr. i.R.*



Einladung

der Gemeinden Gnadenkirche und St. Gottfried/St.-Maximilian-Kolbe

**Freitag, 1. März 2024, 16:30 Uhr
in der St. Gottfried-Kirche**

anschließend eine kleine Stärkung bei gemütlichem Zusammensein
im benachbarten Pfarrhaus



Einladung

der Gemeinden Martin-Luther-Kirche und St. Anna

**Freitag, 1. März 2024, 16:30 Uhr
in der Kirche St. Anna in Mecklenbeck**

Jeweils am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus symbolisch die Hände. Christliche Frauen aus Palästina haben für diesen Weltgebetstag die Texte für den Gottesdienst geschrieben.

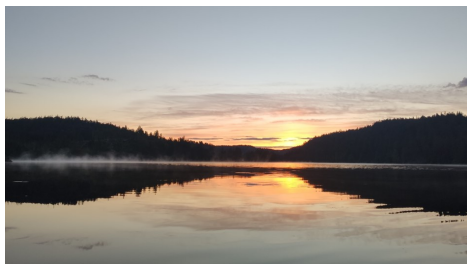
Die Sehnsucht der Frauen nach Frieden und Gerechtigkeit ist gerade in dieser Region sehr groß - bei allen Menschen, die dort leben! Im Gebet können wir unsere Sorgen und Ängste

teilen, um Verbesserung der Lebensumstände und um Versöhnung bitten, in der aktuellen politischen Situation nach den Terroranschlägen im Oktober 2023 umso notwendiger.

Das Gebet ist eine mögliche Antwort auf unsere Hilflosigkeit und Ohnmacht. Mit dem Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog.

**Wir freuen uns
auf Euer Kommen.**

Jugendfreizeit für 13-16-Jährige



Johannes fährt nach Norwegen

Es sind noch Plätze frei für die Jugendfreizeit der Johannes-Kirchengemeinde nach Norwegen. Ein tolles, großes Haus mit verschiedenen Freizeitangeboten wartet auf die Gruppe Jugendlicher der Martin-Luther-Kirche und der Gnadenkirche!

Das Haus liegt am Ende einer Straße, umgeben von norwegischem Wald und einem großen Badesee. Neben den vielen Kanus, Kajaks und Ruderbooten am Badesteg liegen auf dem Gelände zusätzlich ein Volleyball-, ein Fußball- und ein Basketballfeld. Außerdem stehen uns ein Balanceparcours und eine Kletterwand zur Verfügung. Das Team um Pfarrer Arndt Menze und Gemeindepädagoge Frederik Praetorius

sorgt selbstverständlich mit vielen Spielen, kreativen Einheiten, viel Musik, Tanz und Spaß sowie Andachten und Gottesdiensten für viel Abwechslung und schöne Momente in den zwei Wochen, die wir gemeinsam erleben und gestalten.



Die Gruppe fährt in der Zeit vom 07.08.-20.08.2024.

Der Anmeldeflyer ist unter nebenstehendem QR-Code aufzurufen.



Der Anmeldeabschnitt kann in den Briefkasten der Gemeindebüros eingeworfen werden.

Für weitere Infos oder Fragen können sich Interessierte bei Frederik Praetorius melden. Tel.: 01573 0458382, Mail: frederik.praetorius@ekvw.de



Konfirmandenfahrt der Gnadenkirche: Konfis in Nottuln

Am letzten Januarwochenende waren die beiden Konfirmationsgruppen der Gnadenkirche auf Konfirmandenfreizeit in Nottuln. Diese startete am Freitag mit der Abfahrt an der Gnadenkirche. Nach einer kurzen Anreise zur Jugendherberge wurden schnell die Zimmer bezogen. Alle schienen zufrieden mit der Zimmeraufteilung und beeilten sich, um vor dem Essen noch etwas zu spielen und zu singen. Nach dem Abendessen spielten alle Konfirmand*innen mit großem Einsatz. Gerade im Duell gegen die Leiter liefen sie heiß, und doch konnten die Teamer*innen den Konfis letztendlich in einem packenden Eins gegen Eins in Person von Maximilian Sikach den Sieg ent-

reißen. Nach diesen sehr packenden und nervenaufreibenden Stunden ging es noch in eine bewegende Andacht von Lennard Polder.

Am nächsten Tag ging es früh aus den Betten, um pünktlich zum Frühstück zu erscheinen. Das Frühstück tat allen sichtlich gut und so ging es mit neuen Kräften und viel Elan an das eigentliche Thema der Fahrt: Beten und Gebet! Hierfür zogen die Konfis Vergleiche mit dem Satzanfang: „Beten ist für mich wie...“. Beten wurde auch noch einmal bildlich dargestellt, indem zwei Leiter ein Seil hielten, an das sich ein Konfi klammern sollte. Der Vergleich war für die Konfis: „Beten ist für mich wie ein starkes Seil, das mich hält.“ Daraufhin suchten sich alle Anwesenden ein ausge-



Foto: privat



legtes Bild und diskutierten, was diese Bild mit Beten zu tun hat und formulierten ein Gebet oder eine zum Bild passende Bitte. Dann folgte eine kreative Gruppenarbeit, in der die Konfirmand*innen eigene Gebetsstationen bauten und tolle Ergebnisse erzielten.

Nach dem Mittagessen haben alle, Leiter und Konfis, die Mittagspause genossen und in der Sonne Tischtennis oder Fußball gespielt. Wenig überraschend war der Toptorschütze am Ende Frederik Praetorius, der ein ums andere Mal die Abwehr alt aussehen ließ. Ein äußerst schöner Spaziergang durch Nottulm mündete in einem Kanon von

„Die Kerze brennt“ in der Martins-Kirche in Nottulns Stadtzentrum.

Am Partyabend wurde zuerst „Errate den Leiter“ gespielt, dafür hatten alle Leiter einen lustigen Fakt eingesendet, an dem die drei Konfiteams die Leiter erraten sollten. Das war ein großer Spaß und der steigerte sich noch einmal, als die Musik angeschaltet wurde und die eigentliche Party begann. Die Lieder waren gut ausgewählt und bewegten nach und nach alle auf die Tanzfläche. Leider konnten wir nur bis 22 Uhr feiern, da dies die Zeit für die Nachtruhe war. Daraufhin folgte eine gut geplante und aus-



geführte Andacht von Arndt Menze, Carla Oemus und Yasmin Wanko mit vielen Taizé-Liedern, die bei allen die Ruhe zurückbrachte. Das Adrenalin ließ allmählich nach als alle die vertrauten Lieder hörten und sangen. So gingen alle glücklich und zufrieden in Richtung der Betten, denn am nächsten Tag stand ja noch der Gottesdienst an. Doch vor dem Zubettgehen gab es noch die Chance an einer Nachtwanderung zu teilzunehmen. Diese leitete Frederik und führte die Gruppe in die „Pampa“ von Nottuln. Aber mit gutem Ende, denn alle sind heil wieder an

der Jugendherberge angekommen.

Am nächsten Morgen standen alle erneut zeitig auf, um die Zimmer zu räumen und zu frühstücken. In verschiedenen Themengruppen wurden die einzelnen Teile des gemeinsamen Gottesdienstes vorbereitet. Im Gottesdienst sah man, dass alle Gruppen viel gegeben hatten. Danach verabschiedeten wir uns alle von einander und fahren zurück. Alles in allem kann man sagen, dass es ein sehr erfolgreiches, spaßiges und lehrreiches Wochenende war.

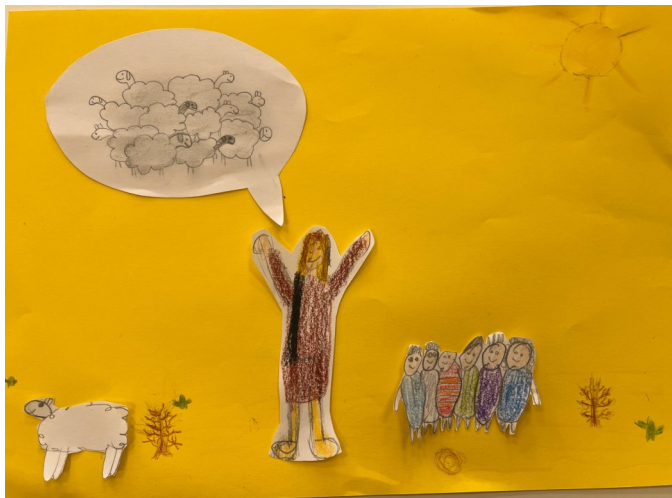
Ole Führmann

Konfirmandenfahrt der Martin-Luther-Kirche: Verlorene Schafe und Werwölfe

Welche Bedeutung hat Jesus für die Menschen heute? Und natürlich ganz besonders für mich persönlich? Das waren zwei der Fragen, denen an einem Februarwochenende in Haus Saerbeck sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden der jüngeren Gruppe aus Mecklenbeck auf den Grund gegangen sind. Unterstützt wurden sie bei ihrer Suche von vier Jugendlichen, die in diesem Jahr konfirmiert werden.

Antworten wurden unter anderem gesucht, indem die Konfis

sich Gedanken machten, wo Jesus sich heute in der Welt aufhalten würde, Filme zu bekannten Gleichnissen drehten und in Fotostorys die Sturmstillung und eine Blindenheilung darstellten. Dazwischen gab es viele Gelegenheiten für Tischtennis, ausgiebige Werwolf-Runden und eine Nachtwanderung mit Ausblick auf den hell erleuchteten Flughafen. Abgeschlossen wurde die Fahrt mit einem Gottesdienst, in dem die Jugendlichen als Predigt ihre eigenen Gedanken vortrugen, wie sich die Geschichten von Jesus auch in ihrem eigenen Leben zeigen.



Der gute Hirte sammelt das verlorene Schaf ein und freut sich: Die Konfis haben einen kleinen Film zu dem bekannten Gleichnis animiert.



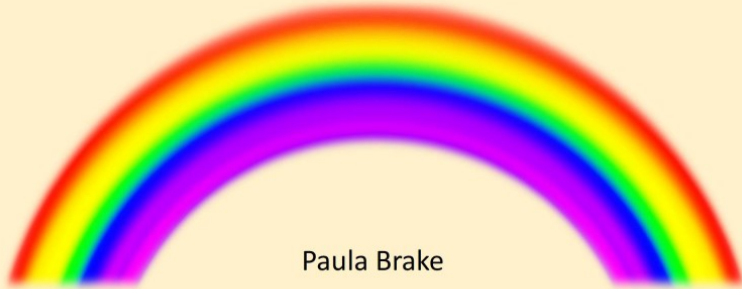
„Wir haben eine tolle Nachtwanderung gemacht, was wir gerne mochten. Das Essen war ebenfalls großartig, wenn auch

etwas ungesund...“, stellten Adrian und Valentin, zwei der älteren Konfis, am Ende zufrieden fest.



Jesus Christus spricht "Ich bin das Licht der Welt." Die Konfis bekleben Teelichter, die ab jetzt in der Kirche leuchten.

Konfirmation in der Martin-Luther-Kirche am 28. April 2024



Paula Brake

Mads Deuse Victoria Fuhr

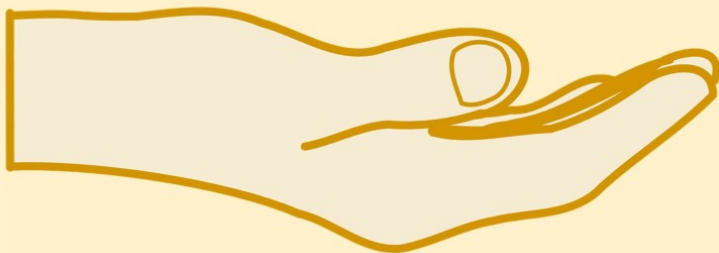
Marlena Gesell Simon Gräffker Julia Homann

Mareike Leiða Valentin Lorenz Nicolas Lügering

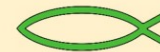
Laura Rottkemper Jasper Schubert

Adrian Voß Jette Marie Vossenberg

Lea Wänke



Konfirmation in der Gnadenkirche am 28. April 2024



Felina Bellenhaus

Tjorve Bischoff

Mathea Blume



Noah Bürger

Alva Garcia Caso

Lena Führmann

Pia Kattentidt

Jakob Kehlbreier

Elisa Manß



Chiara Müller

David Müller

Oscar Oemus

Maximilian Rath

Klara Timmer

Noah Vogel

Lena Wahoff



Das Redaktionsteam stellt sich vor

Liebe Lichtblickleser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie die 70. Ausgabe des „Lichtblicks“, dem Gemeindebrief der Johannes-Kirchengemeinde, in den Händen. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, uns, das Redaktionsteam, vorzustellen sowie einen Einblick in die Entstehungsgeschichte eines Lichtblicks zu geben.

Nachdem Frau Sabine Suhre 10 Jahre lang (!) die Erstellung des Lichtblicks übernommen hatte, bilden wir seit Ausgabe Nr. 67 das aktuelle Redaktionsteam.

Während ich, Christine Griesinger, gebürtiges Gemeindeglied bin, kommt mein Ehemann, Daniel Schultz, ursprünglich aus Schleswig-Holstein. Nach unserem Studium in Münster wohnten wir aus beruflichen Gründen zunächst in Köln, bevor wir vor einiger Zeit zurück nach Münster zogen. Seit meiner Jugend bis zum Re-



ferendariat in Köln engagierte ich mich an der Gnadenkirche im Bereich der Jugendarbeit. Gerne wollte ich mich nach unserer Rückkehr wieder aktiv einbringen. Da kam der Aufruf, den Lichtblick zu gestalten, gerade zur richtigen Zeit. Anfangs gestaltete ich den Gemeindebrief noch im Alleingang, doch schon nach kurzer Zeit schloss sich mein Mann der Aufgabe an.

Unsere Arbeit beginnt, sobald die ersten Beiträge und Aktualisierungen für die neue Ausgabe per E-Mail bei uns eintreffen. Neben Frau Grunwald und Frau May aus den Gemeindebüros sowie Pfarrerin Konrad und Pfarrer Menze sorgen viele weitere Menschen aus dem Gemeindeleben für lesenswerten Inhalt, etwa aus dem Pres-

byterium, von den Musikgruppen und Arbeitskreisen und jeder, der etwas beizutragen hat. Wir pflegen die Texte und Bilder nach und nach in das Dokument ein, erstellen das Seitenlayout, aktualisieren die Terminübersichten und korrigieren noch hier und da Tippfehler. Manchmal ist auch etwas Zeit für Veränderungen am Gesamtlayout, etwa eine neue Farbauswahl, die Sie vielleicht schon bemerkt haben.

Auf einer Redaktionssitzung etwa drei Wochen vor Veröffentlichung werden noch ausstehende Beiträge und Korrekturen besprochen. Anschließend arbeiten wir mit Hochdruck und manchmal bis kurz vor knapp, da beispielsweise in letzter Sekunde noch wichtige Beiträge eingereicht werden. Wenn dann alles vollständig und die letzte Korrekturschleife abgeschlossen ist, geht der Gemeindebrief in den Druck (Auflage: 2.900 Exemplare) und zur elektronischen Veröffentlichung auf der Internetseite der Gemeinde. Nach der Lieferung durch

die Druckerei tragen viele helfende Hände die Druckexemplare schließlich zu Ihnen nach Hause, damit Sie über die aktuellen Entwicklungen in Ihrer Kirchengemeinde bestens informiert sind.

Wir freuen uns, wenn Ihnen auch dieser Lichtblick gefällt, und nehmen gerne Beiträge für die nächste Ausgabe, Anmerkungen etwa zum Layout oder auch Themenwünsche über die E-Mail-Adresse redaktion-lichtblick@mail.de entgegen.

*Christine Griesinger
und Daniel Schultz*

Chor an der Gnadenkirche - Sing mit!



Gemeinsam Singen, Lachen und Musik erleben - in diesem Chor geht es vor allem um die Freude am gemeinsamen Klang und das Gemeinschaftserlebnis. Wir singen alles, was Spaß macht und gut klingt. Mit unserer Musik gestalten wir regelmäßig die Gottesdienste mit. Alle Singbegeisterten sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Probentermin

montags von 19h30-21h an der Gnadenkirche
(Düesbergweg 102)

Chorleitung: Franziska Mesch

Anmeldung erbeten unter Franziska.mesch@ekvw.de



Evangelische Johannes-Kirchengemeinde Münster

Passionsmusik



Halbzeit: in drei Wochen ist Ostern!
Mitten in der Passionszeit wollen wir kurz innehalten.
Gemeinsam stehenbleiben, zurückschauen, nach vorne blicken.
Auf Karfreitag - und damit auch schon auf Ostern.
Traditionelle und moderne Passionslieder, sowie meditative
Gesänge aus Taizé laden ein zu Besinnung und Einkehr.

Herzliche Einladung zu dieser musikalischen Stunde zum Zuhören
und Mitsingen!

Die Passionsmusik findet am 10. März 2024 um 16:00 Uhr in der
Gnadenkirche statt.

Mitwirkende: Musikgruppen unter der Leitung von Kirchenmusikerin
Franziska Mesch



Evangelische Johannes-Kirchengemeinde Münster

MarQant – Der Münster Chor

Seit einigen Jahren halten wir unsere Chorproben regelmäßig am Freitagabend in Ihrem Gemeindesaal ab. Jetzt wollen wir uns Ihnen vorstellen:

Unser Chor wurde 2010 aus einer Fusion von zwei Männerchören gegründet. Lange bewährte Traditionen aus beiden Chören leben weiter. Ein wichtiger Grundpfeiler neben unserem Chorgesang ist die langjährige Freundschaft zu europäischen Chören. Seit über 50 Jahren hegen wir intensive Freundschaft mit dem York Philharmonic Male Voice Choir aus Großbritannien und seit 25 Jahren mit dem Lochems Mannenkoor aus den Niederlanden. Regelmäßige Chorreisen untereinander sowie gemeinsame Aktionen wie einem Schützenfest zwischen Lochem und Münster stärken die Bande. Im Jahr 2024 werden Konzerte in Lochem und Münster aufgeführt als Vorbereitung auf die gemeinsame Chorfahrt nach York. Der Yorker Männerchor feiert 100 Jahre Jubiläum!

Wir sehen uns als ein Chor, welcher mit Chorgesang durch den Austausch von Ideen zwischen den Kulturen und der Festigung von Freundschaften den Frieden in Europa dient!

Unser Liedgut ist vielfältig: Spirituals, Musicals, Opern, moderne und traditionelle Lieder sowie Lieder alter Meister. Ohne die Offenheit zu neuem Liedgut wären wir altbacken. Nach einigen wegweisenden Veränderungen im Chor sind wir seit 2023 Teil der Chorgemeinschaft Wemhoff. Unter der gemeinsamen Leitung von Thomas Wemhoff hat sich ein großer Männerchor aus fünf Einzelchören gebildet. Wir unterstützen uns gegenseitig.



Schnuppern Sie ohne Zwang in eine Chorprobe hinein. Was halten Sie davon, dem Chor als Projektsänger beizutreten? Sie und Ihre Familie können vom europäischen Austausch profitieren (z.B. vertiefte Übung von Sprachkenntnissen oder private Besuche).

Sie können sich jederzeit bei uns melden unter der Telefonnummer 02501-9293212.

Nach der Chorprobe pflegen wir in den Chören die Geselligkeit!

Klaus Diekers
1. Vorsitzender

www.marqant.de
info@marqant.de



Gottesdienste		Haus Simeon	Gnadenkirche mit Ringschleifenanlage für Hörgeschädigte	Martin-Luther-Kirche
03.03.2024	Okuli	9:30 Uhr: Prädikantin Meyer	10:45 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst Pastoralreferentin Dr. Kolter, Pfarrer Menze mit Gemeindeband	10:45 Uhr: Verabschiedung des alten Presbyteriums Pfarrer Borries mit Band und Chor
10.03.2024	Lätare	9:30 Uhr: Pfarrer Bevers	9:30 Uhr: Pfarrerin Konrad	10:45 Uhr: Pfarrerin Konrad
17.03.2024	Judika	9:30 Uhr: Pfarrer Stieghorst	10:45 Uhr: Pfarrer Groll	10:45 Uhr: Einführung des neuen Presbyteriums Pfarrerin Konrad mit Chor
24.03.2024	Palmarum	15:00 Uhr: Pfarrer Barenhoff	9:30 Uhr: Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Presbyteriums Pfarrer Menze	10:45 Uhr: Pfarrer Ebmeyer
<u>29.03.2024</u>	Karfreitag	9:30 Uhr: Pfarrer Bevers	9:30 Uhr: Pfarrer Menze	10:45 Uhr: Pfarrerin Konrad mit Ensemble Kolophon
31.03.2024	Ostersonntag	9:30 Uhr: Pfarrer Menze	10:45 Uhr: Familiengottesdienst Pfarrer Menze mit Gemeindeband	10:45 Uhr: Pfarrerin Konrad mit Posaunenchor
<u>01.04.2024</u>	Ostermontag		10:45 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Gnadenkirche Gemeindepädagoge Praetorius mit Chor	
07.04.2024	Quasimodogeniti	9:30 Uhr: Pfarrer Waske	10:45 Uhr: Pfarrer Waske	10:45 Uhr: Pfarrer Borries
14.04.2024	Miserikordias Domini	9:30 Uhr: Pfarrer Elbert	09:30 Uhr: Pfarrer Menze	10:45 Uhr: Pfarrer Menze

Gottesdienste		Haus Simeon	Gnadenkirche mit Ringschleifenanlage für Hörgeschädigte	Martin-Luther-Kirche
21.04.2024	Jubilate	9:30 Uhr: Pfarrerin Mentzel		10:45 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Begrüßung von Pfarrerin Martha Nooke Pfarrerin Nooke, Pfarrer Menze, Pfarrerin Konrad mit Posaunenchor und Chor
28.04.2024	Kantate	9:30 Uhr: Prädikantin Meyer	<u>10:00 Uhr</u> : Konfirmation Gemeindepädagoge Praetorius, Pfarrer Menze mit Gemeindeband	<u>10:45 Uhr</u> : Konfirmation Pfarrerin Konrad mit Band
05.05.2024	Rogate	9:30 Uhr: Pfarrer Barenhoff	10:45 Uhr: Familiengottesdienst Pfarrer Menze mit Taufe und Gemeindeband	10:45 Uhr: Pfarrerin Konrad
<u>09.05.2024</u>	Himmelfahrt	9:30 Uhr: Pfarrer Krause-Isermann	<u>11:00 Uhr</u> : Gemeinsamer Gottesdienst der Südgemeinden im Phillip-Nicolai-Haus in Roxel Pfarrer Hirschberg, Pfarrerin Kaiser, Pfarrerin Konrad, Pfarrerin Nooke mit Chorprojekt	
12.05.2024	Exaudi	9:30 Uhr: Pfarrer Bevers	9:30 Uhr: Pfarrerin Nooke	10:45 Uhr: Pfarrerin Nooke
19.05.2024	Pfingstsonntag	9:30 Uhr: Pfarrer Stieghorst	10:45 Uhr: Pfarrer Menze	10:45 Uhr: Pfarrerin Konrad
<u>20.05.2024</u>	Pfingstmontag		10:45 Uhr: Ökumenischer Pfingstmontag auf dem Domplatz	
26.05.2024	Trinitatis	9:30 Uhr: Prädikantin Pietsch	09:30 Uhr: Pfarrerin Nooke	10:45 Uhr: Pfarrerin Nooke
02.06.2024	1. Sonntag. n. Tr.	9:30 Uhr: Prädikantin Meyer	10:45 Uhr: Verabschiedung von Pfarrerin Mirjam Konrad Gemeinsamer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Pfarrerin Konrad, Pfarrer Menze	

mit Abendmahl

2. und 4. Sonntag im Monat
mit Abendmahl
(2. Sonntag mit Traubensaft,
4. Sonntag mit Wein)1., 3. und 5. Sonntag im Monat
mit Abendmahl (mit Traubensaft)
2. und 4. Sonntag im Monat
mit Kirchkafee nach dem
Gottesdienst

Gottesdienste**Gottesdienste für die „Kleine Kraft“ im Haus Simeon:**

01.03. · 05.04. · 03.05. ·

10:00 Uhr – 10:30 Uhr ·

Pfarrer Menze · Giora Scarati · Max Wülfing

Gottesdienste im Maria-Hötte-Stift:

01.03. · 15.03. · 05.04. · 19.04. · 03.05. · 17.05. ·

11:00 Uhr ·

Pfarrer Menze · Gideon Doering

Gottesdienste in der Kapelle des Clemenshospitals:

jeden Mittwoch mit Abendmahl ·

18:30 Uhr ·

Pfarrer Menze · Gideon Doering

Gottesdienste im Meckmannshof:

14-tägig mittwochs ·

10:30 Uhr ·

Pfarrerin Konrad

Gnadenkirche

mit Ringschleifenanlage für Hörgeschädigte

Kindergottesdienste

10.03. · 14.04. · 1

11:00 Uhr ·

19.05. Pfingstsonntag,

zeitgleich zum Gottesdienst um

10:45 Uhr, im Anschluss

Nudel-Essen für alle ·

Gemeindepädagoge

Frederik Praetorius & Team

Jugendgottesdienst

14.04. ·

18:00 Uhr ·

Gemeindepädagoge

Frederik Praetorius & Team

**Schulgottesdienste der
Gottfried-von-Cappenberg-Schule**

Gnadenkirche

08.03. · 15.03. · 19.04. · 17.05. ·

8:10 Uhr ·

Pfarrer Menze ·

Gemeindepädagoge

Frederik Praetorius

Martin-Luther-Kirche**Kinderkirche**

1. Sonntag im Monat

03.03. · 07.04. · 05.05. ·

10:45 Uhr

**Schulgottesdienst der
Peter-Wust-Schule**

Martin-Luther-Kirche

24.04. · 05.06. ·

8:00 Uhr ·

Pfarrerin Konrad

Dein FSJ in der Johannes-Kirchengemeinde Münster

Wir suchen **Dich** für ein Freiwilliges soziales Jahr in unserem Gemeindebezirk an der Gnadenkirche im schönen Münster zum 01.08.2024.

Dich erwarten:

- ein Jahr, in dem Du mit anderen Deinen Glauben leben kannst,
- viele Möglichkeiten, mit unterschiedlichen Menschen zu arbeiten und Gutes zu tun,
- ein Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, das sich auf Dich freut,
- die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Kindergottesdienst- und Konfi-Team,
- zahlreiche Freizeiten,
- die Mitwirkung in Familien- und Jugendgottesdiensten,
- kleinere Küster- und Hausmeisterdienste und
- Einblicke in die Arbeitsbereiche des Ev. Kirchenkreises Münster.

Wir bieten Dir:

- solide Rahmenbedingungen und eine Begleitung Deines FSJs durch die Evangelische Kirche von Westfalen,
- ein Taschengeld von ca. 450 Euro pro Monat
- und ein schönes Appartement.



Während Deines FSJs bist Du gesetzlich sozialversichert.

Bist Du interessiert?

Dann bewirb Dich beim Presbyterium der Gemeinde:

- Per Post: z. H. Pfarrer Arndt Menze, Düesbergweg 102, 48153 Münster
- Per Mail: arndt.menze@ekvw.de

Weitere Informationen erhältst Du bei unserem aktuellen FSJler Giora Scarati (0177 2319902) oder bei Herrn Pfarrer Menze (0251/3794851).

Guck doch auch auf unserem Instagramkanal vorbei: @gnadenkirche_ms

Wir freuen uns auf Dich!

ÖKUMENISCHE ABENDANDACHT

MIT LIEDERN AUS TAIZÉ

GNADENKIRCHE

FREITAG, 05.04.2024

FREITAG, 07.06.2024

ST. GOTTFRIED

FREITAG, 01.03.2024

FREITAG, 03.05.2024

JEWELS UM 19:00 UHR IN DER KIRCHE



Talitha Kumi - ein Volontariat im Kriegsgebiet

Seit dem 10.12.23 bin ich wieder zurück in Palästina. Ich war sehr erschrocken, wie sehr sich das Leben in der Westbank verändert hat. Schon vorher war das Leben durch Checkpoints und Absperrungen schwierig, jetzt hat sich noch einmal alles verschärft. Bei meiner Ankunft war es nur noch durch den Hinterausgang der Schule möglich, Beit Jala, Bethlehem und Beit Sahour zu erreichen. Diese drei Orte waren bis vor kurzen hermetisch abgeriegelt. Viele Schüler konnten nicht mehr zur Schule kommen, die anderen knapp 1000 Schüler mussten über eine enge Wohngebietsstraße zur Schule gelangen. Jeden Tag sahen wir chaotische Zustände vor der Schule.

Inzwischen gibt es auch die ersten Abmeldungen. Für einige Schüler ist der Schulweg zu gefährlich, für andere ist die Schule nicht mehr erreichbar, andere können das Schulgeld nicht mehr aufbringen. Es gibt schon 15 Abmeldungen! Das Geld, das der Schule fehlt, reißt jetzt schon eine große Lücke in den Jahresetat, und das ist erst der Anfang.

Ca 120.000 Menschen, die in Jerusalem oder an anderen Orten in Israel gearbeitet haben, sind jetzt arbeitslos, da ihnen der Zugang über die Checkpoints verwehrt wird. Ihre „Permits“ sind ungültig. Noch leben einige von ihrem Ersparthen, aber auch das ist schnell aufgebraucht. Die Mieten hier sind ziemlich hoch, auch für Palästinenser; ebenso die Energiekosten, und der Winter beginnt hier jetzt erst. Viele haben einfach kein Geld mehr, Armut

wird sichtbar, auch im Straßenschild. Menschen, die betteln müssen. Man hört immer mehr von Familien, die nichts zu essen haben. Diesen Menschen geht es schlecht, es gibt hier keine Sozialsysteme, keine Tafel, die helfen könnten. Das ist jetzt ein Kampf, für viele auch ums Überleben, und es ist kein Ende in Sicht. Die israelische Politik ließ schon durchblicken, dass man auf die palästinensischen Arbeitskräfte auch in Zukunft verzichten will.

Für die wenigen Palästinenser, die noch eine Arbeitserlaubnis für Israel haben, ist es beschwerlich, dort hinzukommen. Bis vor kurzem waren alle Ausfahrten, wie oben erwähnt, abgeriegelt bzw. zugeschüttet. (Jetzt ist wenigstens eine Nebenstraße wieder geöffnet). Das hieß, die Menschen mussten irgendwie zu einer dieser zugeschütteten Straße kommen, über einen Geröllhaufen klettern, dann den Bus rechtzeitig erwischen – wenn er überhaupt fährt; mit diesem zum nächsten Checkpoint zu fahren, aussteigen, dort zwi-

schen 15 und 30 Minuten warten und hoffen, dass man trotz richtiger Papiere nicht wieder zurück geschickt wird. Währenddessen werden die Siedlerbusse durchgewunken. Die Autos, die über Nacht stehen bleiben müssen, werden demoliert. Schlimm sahen die Autos aus, die nach dem 7.10. vor



Fotos: privat

der Schule am Straßenrand standen und deren Besitzer sie dort nicht mehr abholen durften, da ihnen das Betreten der Straße untersagt wurde. Diese wurden in den Nächten aufgebrochen, ausgeplündert und

demoliert. Die Schulkamera hat sämtliche Taten aufgezeichnet. Aufgenommen wurde auch, wie kurz vor Heiligabend direkt an der Schule ein ehemaliger Schüler, der einer Frau die



Durchfahrt ermöglichen wollte, aus einem Hinterhalt erschossen wurde. Geahndet werden solche Verbrechen in der Regel nicht. Palästinenser leben in Palästina in einem - aus Sicht der israelischen Siedler - für sie rechtsfreien Raum.

Unter diesen Umständen war Weihnachten in Bethlehem ganz besonders, besonders still. Es gab keine Festbeleuchtung. Die Star Street war dunkel, die Straßen wie leergefegt. Da, wo sich sonst tausende Menschen durch die Gassen drängen, war kein einziger Mensch. Es war gespenstisch. In der Nativity Church, in der Geburtsgrötte, in die sonst tausende Christen zur Messe gehen, war es leer. Es war für mich eine besondere Zeit, aber auch ganz besonders traurig. Die Krippe



men Menschen dort sind immer in meinen Gedanken.

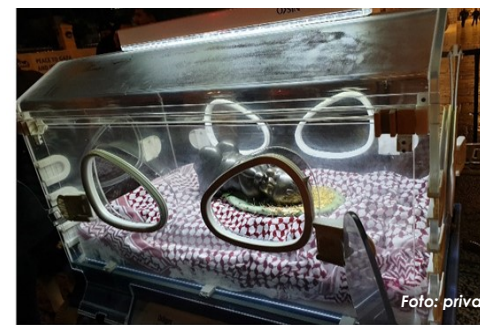
Es gibt immer noch Detonationen, die Erde bebt, wenn Bomben auf Gaza fallen. Gaza ist nur 60 km entfernt, und wir liegen oben auf einem Berg. Auch Schüsse fallen immer wieder. Meine Wahrnehmung hat sich verändert.

Auch im Kindergarten spürt man die Auswirkungen des Krieges. Oft geht der Blick der Kinder ängstlich aus dem Fenster Richtung Himmel. „Was ist das da oben?“ Zum Glück sind es oft nur Kondensstreifen, keine Raketen. Das Spielzeug Spaceshuttle landet nicht auf dem Mond, sondern wird abgeschossen: Lebensrealität wird nachgespielt.

Das Paket mit den Spielzeugspenden von Freunden, Familie und Kitaeltern war daher eine besonders große Freude. Die Kinder können immer besser puzzeln und sind begeistert. Auch die anderen Spielsachen kommen gut an.



vor der Geburtskirche zeigt Maria und Josef auf der Flucht, zwischen Geröll und Steinen. Eine Künstlerin hat in ihrer Installation das Jesuskind in einen Brutkasten auf eine Dornendecke gelegt. Gaza und die ar-



Wer den Kanal „z.Z. in der Westbank in Palästina“ abonnieren möchte, schickt bitte eine Mail an manuoneill@web.de.

Ich wurde im Dezember oft gefragt, ob es eine gute Entscheidung sei, wieder in die Westbank zu gehen. „Ja“ war und ist meine Antwort. Jetzt ist jede Unterstützung nötig. Die arabischen Kolleginnen und Kollegen hier sind so dankbar über jede Entlastung. Sie mussten während unserer Abwesenheit alles kompensieren. Jetzt bin ich im Anschluss an meine Arbeit zusätzlich in der Übermittagsbetreuung tätig. Jede Fachkraftstunde hilft, die Kinder zu fördern und zu stärken!!! Gerade hier und gerade jetzt.

Darum hoffe ich sehr, dass mein Visum im März verlängert wird und ich weiter vor Ort bleiben kann.

Meinen herzlichen Dank für Ihre Spenden, die auch weiterhin sehr willkommen sind. Alle Spenden bleiben in Talitha Kumi! Das ist mir eine Herzensangelegenheit.

Berliner Missionswerk

IBAN:
DE86 5206 0410 0003 9000 88

BIC:
GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Verwendungszweck:
Talitha Kumi / ONEILL

Verwendungszweck: unbedingt Ihren Namen und Adresse für die Spendenbescheinigung angeben!

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen mir die Spender nicht namentlich genannt werden, daher kann ich mich leider nicht persönlich bedanken!

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!!!

Manuela O'Neill



Ev. Johannes-Kirchengemeinde & St. Gottfried & St. Maximilian Kolbe laden ein zum:

Komm rüber!

Ökumenischen Gottesdienst in der Gnadenkirche

Sonntag, 03.03. um 10.45 Uhr

Gottesdienst mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Gebäck
Es spielt die Gemeindeband unter der Leitung von Franziska Mesch
Zelebranten: Arndt Menze & Susanne Kolter

Diesmal sogar bei gespitzten Ohren im Stall – Der Lebendige Adventskalender zieht zum dritten Mal seine Kreise

Beim herzlichen Willkommen wärmte man sich noch draußen an der Feuerschale die Hände, dann wurde es ungewohnt voll im Stall – und nicht nur das Pferd und die beiden Esel spitzten die Ohren! Auf dem Hof Thier in Mecklenbeck fanden sich über 30 Menschen ein, die Anfang Dezember dem Lebendigen Adventskalender noch einmal eine ganz besonders lauschige Atmosphäre verliehen. Auf Strohbällen saß man



Im Stall auf dem Hof Thier in Mecklenbeck

im Kreis und knubbelte sich etwas, um der bayrisch-launigen Geschichte von Toni Lauerer vom „Apfent“ zu lauschen. Breites Gelächter platzte heraus, wenn heimische Spielzeugfiguren als Ersatz für das unvollständige Krippenensemble herangezogen wurden. Die Plätzchendosen kreisten, und spätestens beim Liedersingen wurde es allen ganz warm ums Herz. Wie schön, dass auch Familie Thier eine so positive Rückmeldung gab und sich gern im kommenden Advent wieder beteiligen möchte.

Gemeindeband der Gnadenkirche im Ludwig-Steil-Haus



Foto: Carola Bischoff

Der Förderverein der Gnadenkirche hatte diesmal ein Quiz ersonnen, bei dem es nicht nur um Wissen, sondern auch um Schnelligkeit ging. Mit digitaler Unterstützung durch „Mentimeter“ war man hier richtig gefordert und am besten in seinem Wissen auch ökumenisch aufgestellt. Huijuijui – hier ging es flott zur Sache!

Untermalt von Gitarrenspiel und Gesang gab es besinnliche Begegnungen im kleineren und größeren Kreis sowohl in der Martin-Luther-Kirche als auch auf privaten Terrassen

bei windig-erfrischenden Temperaturen.

Verschiedene Chöre und Musikgruppen boten Gelegenheit zum Mitmachen. Sabine Babetzky freute sich, dass auch Jugendliche beim Einstudieren von Liedern dabei waren. Natürlich blieben Krankheitsfälle nicht aus, sie wurden aber in der Gruppe einfach „überbrückt“, denn nicht alle Bands konnten sich stets vollständig präsentieren – „Improvisation“ wurde hier in mehrfacher Hinsicht geboten.

Mit einem verdutzten, aber schließlich lachenden Augenausschlag nahm Hendrik Werbick (St. Anna) es hin, dass seine angelegte „Zielgruppe“ nicht seinen tatsächlichen Gästen entsprach: doch wohlwollend ließen sich die Erwachsenen auf Bastelarbeiten und kleine Schemen ein.

Es bleibt besonders, dass sich im dritten Jahr Menschen und Gruppen sowohl wieder, als auch neu motivieren lassen, dem Lebendigen Adventskalender ein Gesicht zu verleihen – sich zu zeigen, Momente der Freude, der Besinnung, der Stille, des Singens und der Musik zu schenken und zu genießen. „Das Schöne daran ist, dass man immer überrascht wird!“, bringt es ein Besucher auf den Punkt, „es lohnt sich einfach, mehrfach hinzugehen.“

An dieser Stelle sei nicht verschwiegen, dass es auch einzelne Termine gab, die im letzten so niederschlagsreichen Dezember nur in sehr, sehr regenfester Kleidung erreichbar waren und leider nur wenige

bis keine Besucherinnen und Besucher herbeilocken konnten. In dem Fall waren die Veranstaltenden die Überraschten – Danke für die Unverdrossenheit und das Wohlwollen, sich dennoch beim nächsten Mal wieder zur Verfügung zu stellen.

Ein ganz herzlicher Dank geht daher nochmals an alle Aktiven, die sich mit Waffelteig, Plätzchenkauf, Liederzetteln, Geschichtenauswahl, Basteln der Kalenderzahl und vielem mehr vorbereitet hatten und sich auf dieses christlich-ökumenische Begegnungsprojekt einlassen. Vielen lieben Dank auch an Maria Lohscheller, die mich bei der Organisation so hilfreich unterstützte! Wer sich im kommenden Advent beteiligen möchte, darf sich gern bereits im sommerlichen August (!) unter caalebi@web.de an mich wenden, denn dann beginnt bereits die Vorplanung.

Carola Bischoff



Adventsbasar — Danke!

Unser Weihnachtsbasar am 1. Advent war wieder ein Tag der Begegnung und Gespräche, schöner Stunden der Geselligkeit und eine Einstimmung auf die Adventszeit.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Aussteller und Helfer. Ohne Euren / Ihren Einsatz kann der Basar nicht stattfinden.

Und vielen Dank an alle Besucher, denn durch Ihren Einkauf konnten wir mit dem Reinerlös von 1.600 Euro die christliche Schule in Talitha Kumi/Westjordanland unterstützen und damit Manuela O`Neil, die an der

Schule ein Jahresvolontariat macht.

Mit einem kleinen Teil der Erlöse konnte auch der „Tisch der Begegnung“ unterstützt werden. Inzwischen hat er schon zweimal mit guter Teilnahme im Ludwig-Steil-Haus stattgefunden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der Basar mit neuen Ideen bereichert wird. Also gerne im Gemeindebüro der Gnadenkirche melden.

Tel.: 0251/780380

Maike Scheck und Maria May

Tisch der Begegnung von Bethel.regional und Gnadenkirche gut angenommen

Nach dem ersten Zusammenkommen im Dezember bei leckerem Grünkohl gab es im Februar endlich die Neuauflage vom „Tisch der Begegnung“ mit Linseneintopf. Zum Tisch der Begegnung sind alle Menschen herzlich eingeladen, um ein leckeres Mittagessen in Gesellschaft zu essen und dabei altbekannte Gesichter und neue Menschen zu entdecken.



Foto: Lehmann

Bethel.regional und ein Team der Gnadenkirche kümmern sich nicht nur um das Essen, sondern auch um eine kleine Rahmgestaltung. Im Vordergrund steht aber natürlich neben dem leckeren Essen der Austausch mit den anderen Menschen.

Die nächsten Termine dürfen bereits vorgemerkt werden. Am **19. April** und am **14. Juni** wird es ab 12 Uhr im Ludwig-Steil-Haus wieder gute Gespräche und leckeres Essen geben!

Die Gnadenkirche und Bethel.regional Münster laden ein!



„Tisch der Begegnung“

Gottes Liebe führt uns zusammen. Wir wollen eine lebendige Gemeinschaft sein, die Jesus Christus nachfolgt.

Gemeinschaft verwirklichen!

Am

19.04.24 und am 14.06.24

jeweils um 12 Uhr

im Ludwig-Steil-Haus an der Gnadenkirche. Es erwarten Sie/Euch: offenherzige Stimmung, nette Gespräche, Menschen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen, leckeres Essen, Getränke und ein bisschen Musik.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein!

Team Gnadenkirche & Team Bethel

Sie möchten teilnehmen? Geben Sie gerne im Gemeindebüro bei Frau Maria May Bescheid. Tel.: 0251 780380

Ev. Gnadenkirche Münster, Duesbergweg 102, 48153 Münster



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Johannes-Kirchengemeinde
- Martin-Luther-Kirche -

vom 5. Juni bis 11. Juni 2024

Abgabestelle:

**Alte Garage
am Gustav-Adolf-Haus**

**Mecklenbecker Straße 435
48163 Münster**

jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Johannes-Kirchengemeinde
Gnadenkirche
Münster

vom 5. Juni bis 11. Juni 2024

Abgabestelle:

**Gnadenkirche
Düesbergweg 102
48153 Münster**

jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Gnadenkirche · Ludwig-Steil-Haus**Frauentreff der Frauenhilfe an der Gnadenkirche**

jeden 3. Mittwoch im Monat · 15:30 Uhr - 17:00 Uhr

20.03. · „Was ist eigentlich Taizé?“

Unser ehemaliger FSJ-ler Gideon wird uns diese Frage beantworten und mit uns einige für Taizé typische Lieder singen.

17.04. · „Frühlingsgefühle“

15.05. · „Gesunde Ernährung“

Frau Petra Sextro (Dipl.-Ökotrophologin) informiert uns über gesunde Ernährung (im Alter).

Anne Doering, Tel.: (0251) 39 47 54 15, anne.doering66@gmail.com

Ökumenische Abendandacht mit Liedern aus Taizé

01.03. · 19:00 Uhr in der St. Gottfried-Kirche

05.04. · 19:00 Uhr in der Gnadenkirche

03.05. · 19:00 Uhr in der St. Gottfried-Kirche

07.06. · 19:00 Uhr in der Gnadenkirche

Stuhlgymnastik in fröhlicher Runde für Seniorinnen und Senioren

dienstags · 9:30 Uhr - 10:30 Uhr

Neuzugänge sind willkommen!

Ingrid Eckardt, Tel. (0251) 973 12 19

Almut Meier, Tel. (0251) 78 75 53

Kindergottesdienst- und Jugendteam

mittwochs · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius, Pfarrer Arndt Menze

Arbeitskreis „Begrüßung von Neuzugezogenen“

16.05. · 17:00 Uhr

Ingrid Eckardt, Tel.: (0251) 973 12 19

Rosemarie Griesinger, Tel.: (0251) 780 13 86

Gnadenkirche · Ludwig-Steil-Haus**Neuer Chor an der Gnadenkirche**

montags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Franziska Mesch, Tel.: 0174 620 67 15, franziskamesch@gmx.de

Gemeindeband der Gnadenkirche

mittwochs (vierzehntägig) · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Franziska Mesch, Tel.: 0174 620 67 15, franziskamesch@gmx.de

Jugendband der Gnadenkirche

montags (vierzehntägig) · 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Gideon Doering: Tel.: 0177 622 87 49, gideon.doering@gmail.com

Jungschar Miriam

freitags · 15:30 Uhr - 17:30 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius und Nathalie Jouteux

Tel.: 0157 30 45 83 82, frederik.praetorius@ekvw.de

JoMeets - Jugendtreff an der Gnadenkirche (ab 12 Jahren)

dienstags · 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius

Tel.: 0157 30 45 83 82, frederik.praetorius@ekvw.de

Teen-Kreis für Jugendliche

donnerstags · 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius

Tel.: 0157 30 45 83 82, frederik.praetorius@ekvw.de

Konfis Gnadenkirche**Konfirmation 28. April 2024**

09.03. 9.00 Uhr Konfi-Tag im LSH - ab 11.00 Uhr mit Konfi-Eltern

13.04. 9.00 Uhr Konfi-Tag im LSH

27.04. 10.00 Uhr Generalprobe Konfirmation

27.04. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfis

28.04. 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Konfirmation 2025

Konfi-Unterricht

dienstags von 16:45 Uhr bis 18:00 Uhr im LSH

Im Gemeindehaus probende Chöre & Gruppen**Johann Sebastian Bach-Quartett der Gnadenkirche**

donnerstags (vierzehntägig) · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Wilhelm Averkamp, Tel.: 0176 47 80 90 78

Chor Praise

dienstags (vierzehntägig) · 20:00 Uhr - 21:30 Uhr

Sabine Babetzky, Tel.: 0172 817 42 76

Gnadenkirche · Ludwig-Steil-Haus**Ehrenamt im Clemenshospital**

Jesus sagt: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25).

Ein Team von Ehrenamtlichen arbeitet wöchentlich auf den Stationen und in der Kurzzeitpflege des Clemenshospitals an der Gnadenkirche. Die Ehrenamtlichen erfahren ihren Dienst in der Begleitung von Patientinnen und Patienten als höchst sinnvoll und erfüllend. Wenn Sie Interesse haben an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Clemenshospital, dann wenden Sie sich bitte an Pfarrer Menze.

Förderverein der Gnadenkirche

Reinhard Scheck, Tel.: (0251) 76 11 86

Ingrid Meering, Tel.: (0251) 79 55 41

Harald Kehlbreier, Tel.: (0251) 849 32 93

IBAN: DE47 4005 0150 0034 0471 83

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland Ost

Haus Simeon**Bibelgespräch**

freitags (vierzehntägig) · 10:00 Uhr

08.03. · 22.03. · 12.04. · 26.04. · 17.05. · 31.05.

Frederik Praetorius, Tel.: 0157 30 45 83 82,

frederik.praetorius@ekvw.de

Abendandacht

mittwochs · 17:00 Uhr · keine Andacht am 01.05.!

Frederik Praetorius, Tel.: 0157 30 45 83 82,

frederik.praetorius@ekvw.de,

Pfarrer Menze

Martin-Luther-Kirche · Gustav-Adolf-Haus**Bibelgespräch**

14.03. · 11.04. · 19:00 Uhr

Pfarrer i. R. Jan-Christoph Borries

Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis

Annett Kornhaas-Moser, Tel.: 0175 223 23 05

Annett.Kornhaas-Moser@ekvw.de

Eine-Welt-Verkauf nach dem Gottesdienst

Verena Riemann, Tel.: (02536) 318 56 11, verena.riemann@web.de

Posaunenchor

mittwochs · 20:00 Uhr

Martin Rethfeld, Tel.: (0251) 394 53 34

Kirchenchor

montags · 19:30 Uhr

Birgitt Schluck, Tel.: (0251) 896 25, Mobil: 0176 38 55 23 42,
schluck@web.de**Band Old Saints & Young Sinners**

Lara Voß, Tel.: (0251) 718 00 32

Paul Posingies, Tel.: 0176 80 28 29 34

paulposingies@googlemail.com

Meditative und internationale Kreistänze

21.03. · 25.04. · 23.05. · 19:30 Uhr - 21:30 Uhr

Andrea Borries, Tel.: (0251) 71 45 18

Seniorenturnen

dienstags · 10:00 Uhr - 11:00 Uhr

Christel Budde, Tel.: (0251) 716 32

Martin-Luther-Kirche · Gustav-Adolf-Haus**Treffpunkt 435 ▪ Jugentreff ab 12 Jahren**

donnerstags · 18:30 Uhr - 21:00 Uhr

Moritz Rosenthal, Tel.: 0173 152 33 42

Luise Dosdahl, Tel.: (0251) 20 89 47 07

**Nachmittagskreis der Frauen**

erster Montag im Monat · 16:00 Uhr

04.03. Palästina

08.04. Frühling

06.05. Thema noch nicht festgelegt

B. Hoffknecht, Tel.: (0251) 871 44 07

D. Plaß Kehl, Tel.: (0251) 849 38 06

Frauengesprächskreis: Glaube - Bibel - Lebensfragen

Birgitt Schluck, Tel.: (0251) 896 25, Mobil: 0176 38 55 23 42

Heike Busch, Tel.: (0251) 747 52 63

Ehepaar-/Freundeskreis

erster Donnerstag im Monat · 19:30 Uhr

Claudia Eschner, Tel.: (0251) 715 93

Tafel Mecklenbeck

Nummernabgabe · mittwochs · 15:00 Uhr - 15:15 Uhr

Warenausgabe · mittwochs · 16:00 Uhr - 16:30 Uhr

Tel.: (0251) 674 31 22

www.muenster-tafel.de

Konfis Martin-Luther-Kirche**Konfirmation 2024**

Konfirmandenunterricht dienstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Konfirmation 2025

Konfirmandenunterricht donnerstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Martin-Luther-Kirche**Schulgottesdienste**

Schulgottesdienste der Peter-Wust-Schule · Pfarrerin Konrad

Förderverein der Martin-Luther-Kirche

Birgit Böse, Tel.: (0251) 53 01 80 78

Christian Mück-Lichtenfeld, Tel.: (0251) 987 95 77

IBAN: DE29 4005 0150 0034 0218 99

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland-Ost

Im Gemeindehaus probende Gruppen**Damseless in distress**

montags · 18:30 Uhr - 19:30 Uhr

Ensemble Kolophon

dienstags · 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Peter Kaiser, Tel.: (0251) 71 21 52

Franziska Mesch, Tel.: 0174 620 67 15

Männerchor MarQant

freitags · 19:00 Uhr - 22:00 Uhr

Klaus Diekers, Tel.: (02501) 929 32 12, info@marqant.de



JUGENDAUSSCHUSS EV. JOHANNES-
KIRCHENGEMEINDE
GNADENKIRCHE
MARTIN-LUTHER-KIRCHE

JUGEND- AKTION

DER JUGENDAUSSCHUSS DER JOHANNES-
KIRCHENGEMEINDE LÄDT EIN!

DER NÄCHSTE TERMIN FÜR EURE
KALENDER:

SPORTTAG - SAMSTAG, 18.05.2024

DEN **TERMIN** FÜR DEN SPÄTSOMMER ERFAHRT
IHR IM NÄCHSTEN GEMEINDEBRIEF!

KOMMT ALLE VORBEI!

**DU HAST NOCH FRAGEN? SCHREIB UNS DIREKT BEI
INSTA @GNADENKIRCHE_MS ODER @TREFF.435!**

Kollektenplan		
03.03.2024	Okuli	Für den Dienst an Frauen und deren Kindern in Notlagen
10.03.2024	Lätare	Für Popularmusik in der Kirche
17.03.2024	Judika	Für die Ev. Frauenhilfe in Westfalen
24.03.2024	Palmarum	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
29.03.2024	Karfreitag	Für bedürftige Familien
31.03.2024	Ostersonntag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
01.04.2024	Ostermontag	Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen
07.04.2024	Quasimodogeniti	Für die evangelischen Kindertagesstätten
14.04.2024	Misericordias Domini	Für die diakonische Jugendsozialarbeit
21.04.2024	Jubilatae	Für die evangelische Kirchenmusik
28.04.2024	Kantate	Konfirmation: Für die evangelische Jugendarbeit in Westfalen
05.05.2024	Rogate	Für die diakonisch-missionarische Ausbildung
09.05.2024	Himmelfahrt	Für die Weltmission
12.05.2024	Exaudi	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
19.05.2024	Pfingstsonntag	Für die Bibelverbreitung in der Welt
20.05.2024	Pfingstmontag	Für die Bahnhofsmissionen
26.05.2024	Trinitatis	Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
02.06.2024	erster Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode oder dem Kreissynodalvorstand zu bestimmenden Zweck

Sie wollen den Gemeindebrief digital lesen?

Über den QR-Code/die Gemeindehomepage können Sie sich den Lichtblick bequem als PDF-Datei herunterladen.

www.johannes-kirchengemeinde-ms.de/gemeindebriefe



Oder Sie abonnieren ihn und erhalten ihn zukünftig digital:

Schicken Sie dafür bitte eine E-Mail an ms-kg-johannes-2@kk-ekvw.de.

Dieser Gemeindebrief wird kostenlos durch Ehrenamtliche der Gemeinde verteilt. Über Spenden, die das regelmäßige Erscheinen des Gemeindebriefes sichern, würden wir uns sehr freuen.

Konten:

Martin-Luther-Kirche:

IBAN: DE55 4005 0150 0011 0008 09

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland-Ost

Gnadenkirche:

IBAN: DE17 4005 0150 0027 0016 43

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland-Ost

Johannes-Kirchengemeinde:

IBAN: DE39 3506 0190 0000 0222 92

BIC: GENODED1DKD

KD Bank

Martin-Luther-Kirche

Mirjam Konrad, Pfarrerin
Mecklenbecker Str. 435
Tel.: 0171 414 89 23
Mirjam.Konrad@ekvw.de

Martha Nooke, Pfarrerin
Mecklenbecker Str. 435
Martha.Nooke@ekvw.de

Gemeindebüro
Nora Grunwald
Mecklenbecker Str. 435
Tel./Fax: (0251) 716 23
ms-kg-johannes-1@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 09:00 Uhr - 14:00 Uhr
Donnerstag: 12:00 Uhr - 17:00 Uhr

Jugendreferent
Andreas Czarske
Tel.: (0251) 51 02 85 32
Mobil: 0170 44 15 58 84
Andreas.Czarske@kk-ekvw.de

Kirchenmusik
Angelika Mack, Organistin
Tel.: (0251) 39 65 89 66
Angelika.Mack@roxel.de

Martin Rethfeld, Posaunenchor
Tel.: (0251) 394 53 34

Gnadenkirche

Arndt H. Menze, Pfarrer
Düesbergweg 102
Tel.: (0251) 379 48 51
Arndt.Menze@ekvw.de

Evang. Krankenhausseelsorge
im Clemenshospital
Tel.: (0251) 976-57 08
a.menze@alexianer.de

Gemeindebüro
Maria May
Düesbergweg 102
Tel.: (0251) 78 03 80
Fax: (0251) 98 62 00 18
ms-kg-johannes-2@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:
Montag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Gemeindepädagoge
Frederik Praetorius
Tel.: (0251) 98 16 10 59
Mobil: 0157 30 45 83 82
Frederik.Praetorius@ekvw.de

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Giora Scarati
Tel.: 0177 231 99 02

Kirchenmusik
Franziska Mesch, Organistin,
Gemeindeband, Chor
Tel.: 0174 620 67 15
franziskamesch@gmx.de
Gideon Doering, Organist, Jugendband
Tel.: 0177 622 87 49
Gideon.Doering@gmail.com